

## **Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission**

Utl.: Ergebnis der Corona-Kommissionssitzung vom 03. Februar 2022

Die Corona Kommission hat neuerlich die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich und damit einhergehend für alle Bundesländer mit sehr hohem Risiko einzustufen ist.

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung lag der Anteil an jenen Personen, die per 02. 02. 2022 die Impfserie (2 Dosen) abgeschlossen haben, bei 68,6 %. Aufgrund geänderter Gültigkeit des Immunschutzes der 2-fach Geimpften (max. 6 Monate nach erfolgter zweiter Dosis) hat sich dieser Anteil gegenüber der Vorwoche leicht reduziert. Der Anteil der Personen, die eine dritte COVID-19-Schutzimpfung erhalten haben, liegt bei 51,08 %, in der Gruppe der über 65-Jährigen bei 79,56 %.

Die Belastung der Intensivstationen ist gesunken und lag per 2. 2. 2022 bei einer COVID-spezifischen Auslastung von 8,7 % bezogen auf alle gemeldeten Erwachsenen-Intensivbetten Österreichs. In der vergangenen Woche führte die Omikron-Welle zu weiteren Anstiegen der Auslastung von Normalpflegestationen, die sich gemäß Prognosen des COVID Prognose Konsortiums in den kommenden zwei Wochen auf diesem Niveau stabilisieren. Per 2. 2. 2022 lag die COVID-spezifische Auslastung von Normalstationen bei rund 4 % österreichweit und hat damit den ersten von der Corona Kommission gesetzten Risikoschwellwert österreichweit erreicht.

Aufgrund von Stufen- bzw. Krisenplänen auf Landesebene und Erfahrungswerten der Bundesländer kann davon ausgegangen werden, dass bei einer COVID-spezifischen Auslastung von etwa 4 % bereits erste Einschränkungen der Regelversorgung eintreten. Die Corona Kommission empfiehlt betroffenen Bundesländern diesbezüglich Vorbereitungen in den Krankenanstalten zu treffen. Als weiterer Engpass sind hier insbesondere mögliche Personalausfälle aufgrund von Infektionen und Absonderungen sowie gesperrte Stationen und Betten zu berücksichtigen. Hierzu ist jedenfalls eine einheitliche Bettenzählweise und Einmeldung zu gewährleisten.

Das COVID Prognose Konsortium geht von einem vorläufigen Höhepunkt der 7-Tages-Inzidenz in der laufenden Woche aus. Der Einfluss des Omikron Subtyps BA.2 stellt dabei jedoch einen Unsicherheitsfaktor dar. Genauere Informationen zur aktuellen BA.2 Prävalenz in Österreich sind daher notwendig, um modellieren zu können, inwiefern es in den nächsten Wochen zu Rückgängen oder neuerlichen Anstiegen im Infektionsgeschehen kommen wird. Diesbezüglich empfiehlt die Corona Kommission die Aufrechterhaltung einer zuverlässigen Variantensurveillance.

Das Kontaktpersonenmanagement sowie die Quellensuche wurden von Seiten der Bundesländer deutlich eingeschränkt. Die notwendigen Daten für eine Quellen-/Clusterabklärung sind daher nicht mehr verfügbar. Der Anteil von Fällen mit bekannter Quelle hat sich auf etwa 14 % reduziert. Die Corona Kommission würdigt die unermüdlichen Bemühungen in der Abklärung der Infektionsquellen aller Beteiligten.

Es gilt weiterhin eine Sicherheitsphase in den Schulen mit den Maßnahmen der Risikostufe III.

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf [corona-ampel.gv.at](https://corona-ampel.gv.at) und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.